

Mathematikaufgabe 97

[Home](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Gästebuch](#)

Aufgabe: Beweisen Sie, daß es eine Freiheit des Glaubens nicht geben kann.

Beweis: Die Freiheit des einen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt. Es ist also nicht möglich, daß beide zugleich frei sind.

Sei A die Aussage „A ist frei“ und B die Aussage „B ist frei.“ Weil aber nach obigem Satz $B = \neg A$ folgt, d.h. „Wenn B frei ist, kann A nicht frei sein“ und umgekehrt, folgt aus der Forderung nach Religionsfreiheit, i.e. $A \wedge B$, der Satz vom Widerspruch¹ $\neg(A \wedge \neg A)$, der sich stets bewahrheitet hat,

qed

Anmerkung: In dem im logischen Denken schwachen Deutschland hat man diese unerfüllbare Forderung sogar ins Grundgesetz geschrieben (Art. 4 Absatz 1).

Von zwei Göttern können nicht beide den Anspruch stellen, der wahre und alleinige Gott zu sein. Denn wenn der Gott der einen Religion der wahre und alleinige Gott ist, kann zwangsläufig der Gott der anderen Religion nicht auch alleiniger und wahrer Gott sein.

Beweis: Sei $(P \wedge Q)$ der wahre und alleinige Gott der einen Religion, dann ist $\neg(P \wedge Q)$ der wahre und alleinige Gott der anderen Religion. Nach sind dem Gesetz von De Morgan

$$\neg(P \wedge Q) \Leftrightarrow (\neg P \vee \neg Q)$$

können dann die beiden Aussagen $\neg P$ und $\neg Q$ nicht beide falsch sein.² Der Gott der anderen Religion ist dann entweder nicht der alleinige oder nicht der wahre Gott oder beides nicht,

qed

¹ Der Satz vom Widerspruch lautet in Worten, daß es nicht möglich ist, daß etwas und sein Gegenteil beide zugleich wahr sind.

² Die ODER-Verknüpfung kann nur falsch sein, wenn beide Aussagen falsch sind.